

Protokoll

32. Projektausschuss- und Vorstandssitzung / PROJEKTAUSWAHLGREMIIUM der LEADER-Region Zeitkultur Oststeirisches Kernland

Datum: 14.09.2016, 18.30-20.45 Uhr

Ort: LEADER-Büro, Hartl/Kaindorf

TeilnehmerInnen:

21 Mitglieder des Projektauswahlgremiums

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Projektvorbesprechungen
3. Projektvorstellung, Diskussion & Bewertung, Beschlussfassung
 - Instandsetzung von Diesellokomotiven der Feistritzalbahn
 - REC – Bürgerbeteiligung / Feistritzal
 - Marketingoffensive Bauernladen Pöllau
 - Weiterentwicklung creative tourism (Vorbereitungsprojekt)
 - Erhöhung „Instandsetzung und Verbesserung Werkboxen ‚Kreative Lehrlingswelten‘“
3. Allfälliges

Ergeht an alle Mitglieder des Projektauswahlgremiums.

Erstellt am 15.09.2016 von Sandra Nistelberger. Umfang: 10 Seiten

1. Begrüßung

Obmann Josef Singer und Mag. Wolfgang Berger begrüßen die Anwesenden und stellen die Beschlussfähigkeit fest.

2. Projektvorbesprechungen

a) Ressourcenschonende Technik im Obst- und Weinbau (Phase II)

Wolfgang Matzer stellt das Projekt des Obst- und Weinbauverbandes vor.

Ziel ist es, dass die Obst- und Weinbaubetriebe bei den Arbeiten in den Kulturen eine regional angepasste Technik einsetzen und dadurch bodenschonender, mit vermindertem Herbizideinsatz, minimaler Abdrift, geringer Lärmentwicklung und geringem Kraftstoffverbrauch produzieren können. Damit verbunden sind die steigende Wettbewerbsfähigkeit der Obst- und Weinbaubetriebe in der Projektregion und eine Zunahme der öffentlichen Akzeptanz gegenüber Pflanzenschutzmaßnahmen (bio sowie konventionell).

Die Ausschreibung zur Anmeldung ausgewählter Pilotbetriebe erfolgte über die Verbände. Derzeit haben sich 138 Betriebe mit über 200 Parzellen angemeldet, wobei die Umsetzung auf maximal 180 Betriebe limitiert ist. Die Gesamtkosten sind von der Anzahl der teilnehmenden Betriebe abhängig – derzeit Projektkosten Euro 484.885,00 mit einer 60%igen Förderung. Der Anteil der LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland mit aktuell 6 teilnehmenden Betrieben beträgt Euro 24.244,00 und einer Förderung von Euro 14.546,40. Mit den Kosten werden neben der Beratung und Qualifizierung auch Bodenanalysen abgedeckt. Im Bereich der verlustarmen Sprühtechnik verfügen die Verbände bereits über jahrelange Erfahrung. Im Rahmen des Projektes wird der Umbau und das Einstellen entsprechender Geräte umgesetzt – es werden keine neuen Geräte angekauft.

Empfehlung:

Das Projekt wird positiv aufgenommen und sollte zur Einreichung vorbereitet werden.

b) Kulturtourismus Apfelland - Pöllauertal

Christine Schwetz, Josef Hirt und Peter Heil stellen das Projekt der beiden Tourismusverbände Naturpark Pöllauer Tal und Apfelland-Stubenbergsee vor.

Gästen und Einheimischen sollen mit aktuellen Medien die Schätze, die die Kirchenbauten der Region bergen näher gebracht werden. Damit soll eine zusätzliche touristische Schiene – Kulturtourismus auf sakraler Ebene – angekurbelt werden. Neben einem Führer durch die Sakralkunstwerke in digitaler und gedruckter Form soll ein Bildband entstehen. Veranstaltungen – Konzerte, Orgel-Pilgern (öffentliche Proben in Verbindung mit Pilgern von Kirche zu Kirche), Orgelforum – werden angedacht. Im Rahmen des Forums sollen internationale Referenten und Kulturinteressierte angesprochen werden. Außerdem soll mit einem kleinen Teil auch die Sanierung der Orgeln in der Ulrichskirche in Külle bei Anger und in der Wallfahrtskirche Pöllauberg finanziert werden.

Eine erste Budgetübersicht umfasst Kosten in der Höhe von Euro 205.000,00, wobei die Eigenmittel von den beiden Tourismusverbänden, den Gemeinden, den Pfarren sowie vom Verein „Sakralkunst“ aufgebracht werden sollen.

Diskussion:

Wolfgang Berger berichtet, dass ursprünglich nur die Orgelsanierungen vorgelegt wurde. Da diese keinerlei regionalentwicklerischen Ansatz aufweisen, erfolgt der Hinweis, dass dies nur ein Teil eines Gesamtprojektes sein kann. Die Tourismusverbände haben diesen positiv aufgenommen und Ideen dazu entwickelt. Sie wurden auch darauf hingewiesen, dass sie für sich einen Themenschwerpunkt für die kommenden 2 Jahre festlegen müssen – dieser scheint nun im Kulturtourismus zu liegen.

Insgesamt umfasst das Projekt sehr viele Druckwerke, die oft bereits nach kurzer Zeit überholt sind.

Johann Schaffler bemerkt, dass es in Anger bereits einen ähnlichen Bildband gibt, der allerdings wenig Anklang findet und nach 5-10 Jahren veraltet sei.

Positiv aufgenommen werden die Ideen rund um die Öffnung der Kirchen – Orgelproben, Kirchenkonzerte, Orgel-Pilgern usw. Wichtig sei es jedenfalls junge Leute anzusprechen – es wird hier auch die Nachwuchs-Problematik, junge Organisten zu finden, angesprochen.

Dass die Orgelsanierungen Schwerpunkt des Tourismus sein könnten, wird grundsätzlich bezweifelt, da es wohl nur einen kleinen Interessentenkreis geben wird. Sanierungen sollten schwerpunktmäßig die Angelegenheit der Pfarren sein.

Empfehlung:

Da in der aktuell vorliegenden Projektidee noch die konkrete Innovation fehlt, wird empfohlen, im Rahmen eines Vorbereitungsprojektes das konkrete Umsetzungsprojekt zu entwickeln.

3. Präsentation der Projekte, Diskussion und Beschlussfassung

a) Instandsetzung von Diesellokomotiven der Feistritzalbahn

Die Feistritzalbahn und damit der Erhalt der Strecke sowie der Maschinen wurde von den Landesbahnen auf die regionale Betriebsges.m.b.H. übertragen. Die Feistritzalbahn ist derzeit eine rein touristische Bahn mit rund 20.000 Gästen pro Jahr. Der Güterverkehr wurde 2014 von den Landesbahnen eingestellt, damit fehlt auch die Grundlage zur Führung einer Anschlussbahn. Als Anschlussbahn hätte die Betriebsges.m.b.H. Zugang zur Fördermitteln des Bundes für den Erhalt der Eisenbahnstrecke. Kann die Konzession für den Gütertransport nicht innerhalb eines Jahres wiedererlangt werden, fällt die Feistritzalbahn aus dem Bahnbuch. Das würde bedeuten, dass die

Feistritzalbahn nach dem Veranstaltungsgesetz zu bewerten wäre, u.a. hätte dann jeder Anreiner der Schmalspurbahn ein Vetorecht.

Die Firma Imerys hat ihr Interesse für den Transport per Bahn bereits schriftlich bekundet, da sie mit dem Transport per LKW einen Wettbewerbsnachteil haben. Imerys betreibt den Talkabbau am Rabenwald. Dieser wird in Silos zwischengelagert, wobei 3 der 5 Silos derzeit nicht verwendet werden können, da für diese nur die Verladung auf Schmalspur-Waggons ausgestattet sind.

Um einen regelmäßigen Gütertransport und den touristischen Betrieb im Sommer gewährleisten zu können, sind zuverlässige, funktionierende Maschinen notwendig. Daher sollen diese im ersten Schritt technisch instand gesetzt werden. Eine Funkfernsteuerung soll gewährleisten, dass das Verladen und Fahren von nur einer Person getätigt werden kann.

Es werden Gesamtkosten von Euro 95.200,00 mit einer Förderung von 60% beantragt. Da sich die Feistritzalbahn über drei LEADER-Regionen erstreckt, wird das Projekt als Kooperationsprojekt mit der LAG Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf sowie der LAG Kraftspendedörfer Joglland eingereicht. Der regionale Anteil für die LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland beträgt daher an Projektkosten Euro 31.734,00 mit einer Fördersumme von Euro 19.040,40.

In einem weiteren Schritt soll danach eine Dampflokomotive repariert und die Bahnhofsgebäude überarbeitet werden.

Diskussion:

Franziska Lopatka stellt die Frage, wieviele Arbeitsplätze damit verbunden sind. Lt. Wolfgang Berger werden derzeit 70-80 Personen bei der Firma Imerys beschäftigt.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig angenommen.

b) REC – Bürgerbeteiligung /Feistritztal

Alex Mautner stellt das Projekt zur Entwicklung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens zur Erweiterung des Heizwerkes in St. Johann bei Herberstein vor. Das Nahwärmeheizwerk wurde 2007 errichtet und als LEADER-Projekt von der KPC Kommunalkredit Public Consulting mit knapp 40% gefördert. Nahezu 100% des Hackgutes stammt aus der Region und es werden erhebliche CO₂-Einsparungen erzielt. Geführt wird die Anlage von der Regionalen Energie Contracting DI Alex Mautner KG.

Im Rahmen einer regionalen Bürgerbeteiligung sollen nun Euro 250.000,00 für eine neue KWK-Anlage bzw. für die Erweiterung des Netzes lukriert werden. Dabei sollte die öffentliche Hand/die Gemeinde die Sicherheiten übernehmen, damit sollte das Risiko des Einzelnen minimiert werden. Das vorliegende Projekt umfasst daher die juristische Prüfung und die Entwicklung der Verträge sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnungen und die Veröffentlichung/Vorstellung in der Gemeinde Feistritztal. Es wird eine Projektsumme von Euro 13.500,00 mit einer Förderung von 60% angegeben.

Diskussion:

Hannes Windhaber vom Maschinenring Hartbergerland berichtet von stark schwankenden Einnahmen des Nahwärmeheizwerkes. Der Schuldenstand des Betreibers „Regionale Energie Contracting DI Alex Mautner KG“ sei sehr hoch.

Erich Prem ist der Meinung, dass derartige Anlagen in privater Hand nicht wirtschaftlich zu führen seien und keinerlei Prüfung unterliegen. In Gersdorf wird die Biomasse-Anlage von einer Genossenschaft geführt, die laufender Kontrollen unterliegen.

Beschluss:

Vor der Beschlussfassung verlässt Hannes Windhaber (Vertreter eines möglichen Übernahme-Interessenten) den Raum. Das Projekt wird einstimmig abgelehnt.

Begründung: Die Eigenmittel-Situation erscheint unklar, finanzielle Schwierigkeiten des Projektträgers und Betreibers des Nahwärmeheizwerks scheinen laut Auskunft einiger Gemeinde-VertreterInnen gegeben zu sein.

c) Marketingoffensive Bauernladen Pöllau

Das Projekt „Vergrößerung und Neustrukturierung der Sortimentspräsentation im Bauernladen Pöllau“ wurde in der Sitzung vom 10. Mai 2016 positiv beurteilt. Da die Investitionsmaßnahmen nun von der Landwirtschaftskammer Steiermark aus sonstigen ELER-Mitteln mit 40% gefördert werden, wurde das Projekt entsprechend adaptiert.

Es liegen demnach nur noch die Marketingmaßnahmen mit Euro 12.300,00 und einer 40%igen Förderung zur Beschlussfassung vor.

Beschluss:

Vor der Beschlussfassung verlässt Alois Pörtl (Obmann des Projektträgers IG Bauernspezialitäten Naturpark Pöllauer Tal) den Raum. Das Projekt wird einstimmig angenommen.

d) Weiterentwicklung creative tourism

In der letzten Förderperiode wurden im Rahmen des transnationalen Kooperationsprojekts CULTTRIPS touristische Angebote in der Region entwickelt und von VertreterInnen der Kooperationspartner getestet und beurteilt. Die Angebote sind entsprechend eines touristischen Trends an Reisende gerichtet, die die Region und die Leute näher kennen lernen wollen.

Im Rahmen des Vorbereitungsprojektes soll wiederum ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit dem LEAD-Partner aus Luxemburg entwickelt werden. Im Folgeprojekt soll die Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden und die Vermarktung der CULTTRIPS-Angebote verbessert werden.

Die Mittel für das transnationale Kooperationsprojekt kommen aus einem eigenen Fördertopf und belastet das regionale Budget nicht.

Das Projekt wurde bereits im Projektauswahlgremium vom 19.07.2016 positiv beurteilt.

In der Vorbereitung der Projektunterlagen zur Einreichung beim Land Steiermark hat sicher herausgestellt, dass aufgrund eines 2. Treffens mit den möglichen Kooperationspartnern höhere Kosten erforderlich sein werden.

Daher wird nun eine Projektsumme von Euro 15.740,00 mit einer 80%igen Förderung von Euro 12.592,00 beantragt.

Beschluss:

Das Projekt wird einstimmig beschlossen.

**e) Erhöhung „Instandsetzung und Verbesserung Werkboxen ,Kreative
Lehrlingswelten““**

Die Genehmigung für das Projekt „615-17/16 Instandsetzung und Verbesserung Werkboxen ,Kreative Lehrlingswelten““ mit Gesamtkosten von Euro 9.975,60 mit einer Förderung von 80% liegt bereits vor. Damit werden die Kosten der Überarbeitung durch den Tischler abgedeckt. Um auch die Kosten für die Aufbereitung der Werkboxen – Inventarisierung und Einräumen/Reinigen der Werkzeuge - sowie die neue Beschriftung/Beklebung berücksichtigen zu können, muss das Projekt auf Gesamtkosten von Euro 13.500,00 erhöht werden.

Beschluss:

Die Erhöhung der Projektkosten wird einstimmig beschlossen.

4. Allfälliges

a) Kooperation Cluster Kulinarik

Von Seiten der GenussRegionen liegt der LAG Zeitkultur Oststeirisches Kernland ein Anfrage zur Unterzeichnung eine Kooperationsvereinbarung vor. Alois Pörtl berichtet, dass es hier um die Zusammenführung von regionalen Marken geht. Dazu wurden in Kooperation mit der Agrarmarkt Austria Cluster ausgeschrieben. Es sind dazu vom Verein keine finanziellen Mittel erforderlich.

Das Anliegen wird im engsten Vereinsvorstand gemeinsam mit Alois Pörtl geprüft und gegebenenfalls unterschrieben.

b) Strategische Schwerpunkte 2017-2018

Wolfgang Berger berichtet über die strategischen Schwerpunkte für die kommenden 2 Jahre. Meist sind dies Projekte zu regionalen Themen, wobei die Projektträgerschaft sowie die Eigenmittel aus der LAG stammen.

TOURISMUS: SLOW TRAVEL & WAGGONHOTEL SUITE

Das bereits umgesetzte Waggonhotel am Bahnhof in Anger wird vom Angerer-Hof betrieben und erfreut sich größter Beliebtheit. Es sollte hier eine Hotel-Suite mit insgesamt 3 Waggons entstehen. Das Waggonhotel ist ein erfolgreiches Beispiel der Leerstandsnutzung – der Bahnhof wird belebt und die Waggons bleiben erhalten.

Im Rahmen eines oststeiermarkweiten Baukultur-Projektes soll außerdem eine Neunutzung des leerstehenden Nebengebäudes am Bahnhof Anger gefunden werden.

BILDUNG: KREATIVE LEHRLINGSWELTEN II

Die bestehenden 12 Werkboxen werden auf 20 Boxen erweitert. Die Erweiterung erfolgt in Zusammenarbeit mit 7 Regionen, wobei die Eigenmittel von diesen sowie von der ÖBB und der Bauinnung stammen, die im Rahmen der Werkboxen auch ihre Lehrberufe darstellen wollen.

Steiermarkweit liegen derzeit bereits einige Reservierungen für das laufende Schuljahr vor.

SOZIALES: KOMPETENZ FÜR INTEGRATION

Derzeit leben rund 400 AsylwerberInnen in der Region, die neben den offiziellen Einrichtungen von vier privaten Initiativen betreut werden. Diese sollen in ihrer Arbeit unterstützt werden. Im Rahmen des aktuellen Vorbereitungsprojektes wird ein transnationales Kooperationsprojekt mit Partnern aus Deutschland und Schweden erarbeitet.